

Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: An ihr armband (1695)

- 1 So oft ich dich erseh/ du höchst beglücktes band/
- 2 So werd ich gegen dich mit eyfer angebrannt.
- 3 Ich haß' und neide dich nicht deines schmuckes wegen/
- 4 Wormit du tausenden an schönheit überlegen.
- 5 Auch nicht/ weil eine hand/ die kunst und fleiß erhebt/
- 6 Aus feinem golde dich gesticket und gewebt/
- 7 Viel wen'ger/ weil du bist mit sammet unterschlagen/
- 8 Und täglich/ als ein bild der freyheit/ wirst getragen.
- 9 Nein. Sondern weil du hältst den schönen arm verdeckt/
- 10 An welchem Solime die liljen auffgesteckt.
- 11 Und weil mir bloß durch dich das glücke wird entrissen/
- 12 Den ort/ den du berührst/ nicht auch/ wie du/ zu küssen.
- 13 Ach dieses stürztet mich in tieffsten kummer-stand!
- 14 Doch nein. Ich liebe dich/ du angenehmes band/
- 15 Die anmuth hat ihr bild dir selber eingegossen/
- 16 Du trägst was himmlisches in deinem kreyß verschlossen/
- 17 Du trägst den namen/ der schon in den sternen schwebt/
- 18 Den Solime besitzt/ ich aber werde lieben/
- 19 Und der mit haaren zwar hier in dein gold gewebt/
- 20 Mit flammen aber ist in meine brust geschrieben.

(Textopus: An ihr armband. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20310>)